



Pflegeheim auf dem Sportplatz verhindert

Auf einem Sportplatz in St. Peter ob Judenburg sollte ein Pflegeheim entstehen. Nach Anrainerprotest zieht Betreiber zurück und will das Projekt wenige Hundert Meter entfernt errichten.

Von Josef Fröhlich

Die Aufregung war groß in der „Dolzen“, einem Teil der Gemeinde St. Peter ob Judenburg. Im Mai wurde bekannt, dass auf einem Sportplatz zwischen zwei Mehrpar-

teienhäusern und einer Einfamilienhaus-Siedlung ein Pflegeheim mit 100 Betten entstehen sollte. Schnell formierten sich die Anrainer und setzten unter Federführung von Rechtsanwalt Armin Sparrer ein Schreiben auf. Es handle sich um den falschen Standort, das Projekt passe nicht in diese Siedlung, so die Kurzfassung des dreiseitigen Schreibens, das 64 Bewohner unterschrieben haben. Und Anwalt Sparrer ließ keinen Zweifel offen, dass er das Bauvorhaben mit allen rechtlichen Mitteln bekämpfen wolle.

Die Initiative hat Wirkung gezeigt. „Dieses Projekt ist gestoben“, bestätigt Bürgermeister Wolfgang Rosenkranz (ÖVP)

auf Anfrage der Kleinen Zeitung. Bauwerber ist die KBG Spezial Immobilien GmbH aus Unterpremstätten. Sie wollte sich laut Rosenkranz auf keinen langen Rechtsstreit einlassen. „Das wäre wegen der Fristen schwierig geworden, denn ab Bewilligung des Bettenkontingents bis zur Fertigstellung dürfen maximal zwei Jahre vergehen“, begründet der Bürgermeister den raschen Rückzug von dem Standort.

Das Pflegeheim bleibt der Gemeinde laut derzeitigem Stand allerdings erhalten. Nur wenige Hundert Meter in Richtung Westen wurde ein neuer Standort gefunden. Und zwar gleich im Anschluss an die Turmöl-

„
Ich bedauere, dass der ursprüngliche Standort gescheitert ist. Der Betreiber wollte sich hier auf keinen langen Rechtsstreit einlassen.“
Bgm. Wolfgang Rosenkranz

“
Tankstelle an der B 317. Rechtlich sollte das laut dem Bürgermeister kein Problem darstellen; die Widmung passe, es gehöre nur der Bebauungsplan geändert. Und nachdem es in der Nachbarschaft nur Gewerbebetriebe gibt, sind auch keine An-

Auf diesem Sportplatz in St. Peter ob Judenburg sollte das Pflegeheim entstehen. Nach Protesten von Anrainern weichen die Betreiber nun auf einen anderen Standort aus
FRÖHLICH, KK

KOMMENTAR



Josef Fröhlich
josef.froehlich@kleinezeitung.at

Der gewonnene Kampf

Wer in der beschaulichen Dolzen in St. Peter ob Judenburg wohnt, hat bestimmt seine guten Gründe, gegen ein geplantes Pflegeheim aufzutreten. Zum Beispiel, dass mehr Verkehr durch Mitarbeiter, Besucher, Rotes Kreuz, Zulieferbetriebe und so weiter entsteht. Da wär's ein bisschen lauter geworden in dem Siedlungsgebiet. Der Bürgermeister hat nun verkündet: „Das Pflegeheim an diesem Standort ist gestorben.“ Glück für St. Peter: Das Projekt bleibt im Ort und entsteht nun direkt an der B 317. Ob das für die künftig dort wohnenden alten Menschen eine Verbesserung ist, darf bezweifelt werden, aber mit entsprechenden Lärmschutzmaßnahmen wird's gehen.

Die Anrainer, die mit einer Unterschriftenliste gegen diesen Standort vorgegangen sind, haben also gewonnen. Für Außenstehende mag ihr Kampf gegen ein Pflegeheim verstörend wirken. Aber als Außenstehender urteilt es sich halt immer besonders leicht.

rainerbeschwerden zu erwarten. „Ich möchte am Freitag vor der Gemeinderatswahl noch eine Sitzung abhalten, dabei werden die Weichen gestellt“, sagt Rosenkranz. Er bedauere, dass der ruhigere Standort in der Dolzen gescheitert sei und spricht vom „Florianiprinzip“ der Anrainer. Im besten Fall könnten auf dem neuen, 8000 Quadratmeter großen Grundstück schon im August die Bagger auffahren.

Zur Bundesstraße hin soll ein Erdwall entstehen, es werden Lärmschutzfenster eingebaut. Südlich der Bundesstraße kommt der vierspurige Ausbau der S 36, es wird also dann auch Baulärm geben.